

Nach der Stärkung durch Gebet und Schriftlesung stärken wir uns mit dem Brot, den Trauben und dem Saft oder Wein. Wir tauschen uns dabei aus, wie es uns gerade geht und welche Gedanken uns gerade durch den Kopf gehen.

Segen

Gott Vater und Gott Mutter, wir haben den Tod und die Auferstehung deines Sohnes gefeiert.

Wir danken dir für Jesus Christus, der uns mit dir und miteinander verbindet, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben.

Lass uns immer darauf vertrauen, dass er unser Leben ist und immer sein wird.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der auferstanden ist und lebt, heute und in Ewigkeit. Amen.

Und so segne uns alle und alle, die wir in unseren Herzen tragen, der gute Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist Amen

Hausandacht zu Ostern, Sandra Hofer

Vorschlag für eine kleine Hausandacht zu Ostern

allein oder mit zwei bis drei vertrauten Personen



Foto: Pixabay.com

- ◆ Feiern Sie diesen Gottesdienst am Abend des Karsamstages oder am Ostersonntag
- ◆ Suchen Sie sich einen guten Platz
- ◆ Stellen Sie eine größere Kerze, ein paar Teelichter mit Untersetzer und Streichhölzer bereit. Vielleicht stellen Sie für jeden Mitfeiernden ein Stück Brot oder Osterzopf, ein paar Trauben und ein Glas Wein oder Traubensaft bereit.

Machen Sie diese Anregung zu „Ihrem“ Gottesdienst!
Fügen Sie eigene Gedanken und Gebete hinzu
oder tauschen sie aus.

Singen Sie Lieder, die Ihnen gefallen.

Gut passen würde auf jeden Fall ein „Halleluja“ nach dem Evangelium.

Wir beginnen mit dem **Kreuzzeichen**: Im Namen des Vaters und des Sohnes und der Heiligen Geistes, Amen

Gebet:

Gott, wir sind heute hier im kleinen Kreis versammelt, um die Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus zu feiern.

Es ist etwas ungewohnt, dies nicht mit vielen anderen Menschen aus der Gemeinde in der Kirche zu tun.

Verbinde uns mit den Menschen, die uns wichtig sind und die gerade nicht hier sein können und mit allen anderen Menschen, die heute Ostern feiern.

Stärke unser Gefühl der Verbundenheit mit dir und untereinander.
Amen

*Wenn **Kinder** mitfeiern, kann anstelle des Evangeliums die Ostergeschichte aus einem Bilderbuch vorgelesen (zB. Die Ostererzählung von Rainer Oberthür und Renate Seelig) oder aus einer Kinderbibel entnommen werden.*

Zum Evangelium:

Das Geschehen des Ostermorgens stellt das Leben auf den Kopf. Scheinbar eiserne Grenzen lösen sich in Luft auf. Die Regel „tot ist tot“ gilt nicht mehr. Das Leben, das scheinbar in der Kreuzigung eines Unschuldigen am Kreuz zu Ende gegangen ist, bricht neu auf. Vergleichbar mit der Kraft eines Erdbebens öffnen sich neue Wege: Jesus ist nicht im Grab geblieben, er lebt weiter, es gibt neue Hoffnung und Zukunft mit dem Auferstandenen. Der Tod hat nicht das letzte Wort, das Leben geht darüber hinaus weiter. Diese österliche und frohe Verkündigung gilt für uns alle: seit der Verkündigung der Jünger geht diese um die Welt und schenkt uns Hoffnung auch über unseren eigenen Tod hinaus.

Das Leben an sich vergeht nicht: es kann nur gewandelt werden. Und auch wenn etwas tot zu sein scheint, kann es ganz anders sein. Wenn zum Beispiel die Schale eines Eis bricht und sich daraus neues Leben bemerkbar macht. Es sah vorher wie „tot“ aus, jetzt kommt ein lebendiges Küken heraus. Und wir glauben daran, dass es allen Menschen nach ihrem Tod so geht: der Körper wird abgelegt wie eine Schale oder Hülle, aber das, was einen Menschen ausgemacht oder belebt hat, das ist lebendig und lebt weiter.

Hören wir die frohe Botschaft des Ostersonntags:

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. (Mt 28, 1-10)

1 Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. 2 Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. 3 Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. 4 Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. 5 Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. 6 Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! 7 Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. 8 Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Die Kerze wird entzündet

Die Kerze schenkt uns warmes, helles Licht, das uns zeigt: es geht immer weiter und es wird licht und hell in unserem Leben.

Jeder ist jetzt eingeladen eine Bitte oder ein Gebet laut auszusprechen oder für sich still zu beten und dabei ein Teelicht an der großen Kerze anzuzünden. Immer mehr Licht erhellt den Raum!

In das **Vater Unser** legen wir jetzt alle Bitten und Gedanken und beten es gemeinsam.

Vater unser in Himmel

Geheiligt werde dein Name...